



Geschäftsstelle (28.11.11)

Protokoll

Ordentliche Mitgliederversammlung

Termin: Freitag, 25. November 2011; 14:15 – 15:45 Uhr; Wittenberg, Schloßstraße 10
(Weberhaus)

Teilnehmer

Mitglieder:	Prof. Dr. Pollmann	(Vorstandsvorsitzender)
	Prof. Dr. Wolff	(stellv. Vorstandsvorsitzende)
	Prof. Dr. Katzer	(in Vertretung Prof. Dr. Schenk und Prof. Dr. Wehrspohn gem. schriftlichen Bevollmächtigungen)
	Prof. Dr. Hockmann	(in Vertretung Prof. Dr. Glauben gem. schriftlicher Be- vollmächtigung)
	Prof. Dr. Geiger	
	Prof. Dr. Bätzner	(in Vertretung Prof. Müller-Schöll gem. schriftlicher Be- vollmächtigung)
	Prof. Dr. Orzessek	
	Prof. Dr. Scheich	(in Vertretung Prof. Dr. Gundelfinger)
	Prof. Dr. Schubert	(in Vertretung Prof. Dr. Graner gem. schriftlicher Bevoll- mächtigung)
	Prof. Dr. Sträter	
	Prof. Dr. Sundmacher	(in Vertretung Prof. Dr. Reichl gem. schriftlicher Bevoll- mächtigung)
	Prof. Dr. Willingmann	(Sitzung vor Abschluss verlassen)
	Prof. Dr. Stolzenburg	(in Vertretung Prof. Dr. Willingmann gem. schriftlicher Bevollmächtigung)
	Prof. Dr. Zwanziger	
entschuldigt:	Prof. Dr. Wessjohann	
MW:	Dr. Wünscher	
	Herr Hinrichs	
Geschäftsstelle:	Prof. Dr. Pasternack (GF)	
	Dr. Arndt	
	Frau Tittel	
	Frau Kokot	

Tagesordnung

TOP 1 Arbeitsbericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

TOP 2 Bericht der Kassenprüfer

TOP 3 Genehmigung der Jahresrechnung 2010 und Entlastung des Vorstandes

TOP 4 Genehmigung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2012

TOP 5 WZW-Perspektiven (Herr Prof. Pasternack)

TOP 6 Sonstiges

Verlauf und Festlegungen

Die Unterlagen zu den Tagesordnungspunkten wurden den Mitgliedern im Vorfeld der Sitzung übermittelt bzw. lagen als Tischvorlage vor.

Der Vorstandsvorsitzende begrüßte die Teilnehmer der Mitgliederversammlung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. Dazu konstatierte er die Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder bzw. die Stimmbeziehung für deren Stellvertreter durch schriftliche Bevollmächtigung.

Die Tagesordnung wurde bestätigt. Es wurde festgestellt, dass zum Protokoll der Sitzung vom 6.12.2010 keine Einsprüche vorliegen bzw. geltend gemacht wurden. Das Protokoll ist somit angenommen.

TOP 1: Arbeitsbericht 2011 des Vorstandes und der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer stellte den als Tischvorlage ausgereichten Jahresbericht (s. Anlage) des WZW den Mitgliedern vor.

Beleuchtet wurde insbesondere die Tätigkeit der Expertenplattform Demographischer Wandel mit konkretem Hinweis auf die beiden zu dieser Thematik vom WZW durchgeführten Veranstaltungen. So diente vor allem der Transferworkshop der Information von Politik und Verwaltung über die Aktivitäten der Expertenplattform und dem Transfer des dort vorhandenen Wissens. In diesem Zusammenhang wurde über den Wechsel beim Vorsitz der Lenkungsgruppe „Demographischer Wandel“ informiert. Durch das WZW stehe nun ein „Aufmerksamkeitsmanagement“ für die Expertenplattform an. Dessen Ziel müsse sein, dass innerhalb Sachsen-Anhalts möglichst keine Aktivität auf dem Gebiet der Demographie ohne Beteiligung der Expertenplattform erfolgt – nicht zuletzt, um deutlich zu machen, über welche demographiebezogene Expertise die Wissenschaft im Lande selbst bereits verfügt.

Darüber hinaus berichtete Herr Pasternack über die Tätigkeit der Plattform „NachwuchswissenschaftlerInnen für Sachsen-Anhalt“. An den Universitäten in Magdeburg und Halle sind neben den Aktivitäten des WZW von den Promovierenden eigene örtliche Strukturen gebildet worden. Im Zusammenhang mit den Graduiertenschulen an den Einrichtungen ist daher die Tätigkeit der Plattform neu auszurichten. Das WZW sollte seine Aufgabe vor allem in der Zusammenführung überörtlicher Anliegen und Aktivitäten des wissenschaftlichen Nachwuchses sehen.

Weitere Aktivitäten erfolgten im Zusammenhang mit den Arbeitsgruppen „Zielvereinbarungen“ und „IT-Konzeption“ der Hochschulrunde. Des Weiteren informierte der Geschäftsführer über die Aktivitäten des WZW im Zusammenhang des Verbundantrags aller LSA-Hochschulen im Programm „Qualität in der Lehre“ sowie zu der vom Wissenschaftlichen Beirat des WZW beauftragten Expertise zur „Gleichstellung in der Wissenschaft“.

Im Anschluss an die Ausführungen erfolgte ein kurzer Meinungsaustausch. Entsprechende Anfragen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften einbringend, wurden gemeinsame Überlegungen zur Evaluation der Betreuungsqualität für Promovierende angeregt.

Herr Wünscher informierte in diesem Zusammenhang über den Stand der Schwerpunktförderung und betonte ausdrücklich die Rolle des WZW im Evaluationsprozess. Auf der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates wurden im Wesentlichen die Schwerpunkte bestätigt. Es ist geplant, bis Jahresende entsprechende Zusicherungsbescheide an die Einrichtungen zu versenden.

Der Arbeitsbericht 2011 wurde einstimmig bestätigt.

TOP 2: Bericht der Kassenprüfer zum Haushaltsjahr 2010

Herr Orzessek fasste das Resultat der Kassenprüfung zum Haushaltsjahr 2010 am 10.11.11 zusammen:

Die Einhaltung der Bestimmungen sowie die ordnungsgemäße Verbuchung der Finanzmittel im Haushaltsjahr 2010 konnten festgestellt werden. Der Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesperrten Mittel und der Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit eingehalten. Eine sach- und zweckgemäße Verwendung der Mittel ist erfolgt. Die geringe Inanspruchnahme der Mittel für die Fortbildung der Beschäftigten ist aus Sicht der Kassenprüfer diskussionswürdig. Insgesamt wurde die gute Tätigkeit der Geschäftsstelle unterstrichen.

An den Vorstand ging die Empfehlung, die mittelfristige Finanzierung des WZW – über die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen hinaus – zu sichern.

Ein Prüfbescheid des Zuwendungsgebers lag nicht vor.

TOP 3: Genehmigung der Jahresrechnung 2010 und Entlastung des Vorstandes

Nach Antragstellung erfolgte die Abstimmung auf Anerkennung der Jahresrechnung 2010 und Entlastung des Vorstands. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und der Vorstand entlastet.

Aufgrund der am 24.11.11 erfolgten Rektorwahl an der Hochschule Merseburg und dem damit verbundenen Ende der Amtszeit von Herrn Zwanziger am 31.3.12 verabschiedete in diesem Zusammenhang der Vorstandsvorsitzende Herrn Zwanziger und dankte ihm sowohl für seine konstruktive Mitwirkung seit Gründung des WZW als auch für seine Tätigkeit als Kassenprüfer.

TOP 4: Genehmigung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2012

Der Geschäftsführer informierte die Mitgliederversammlung über die unklaren Rahmenbedingungen, unter denen der Wirtschaftsplanentwurf 2012 erstellt wurde. Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Haushaltsverhandlungen wurden die Einnahmenansätze unter entsprechendem Vorbehalt in der bisherigen Höhe kalkuliert. Bei der Planung der Ausgaben wurde sich am Verbrauch der Vorjahre orientiert bzw. die vertraglich geregelten Zahlungsverpflichtungen des WZW zu Grunde gelegt.

Der WPL-Entwurf 2012 wurde von den Mitgliedern ausführlich diskutiert und mögliche Kürzungen benannt. Im Zusammenhang mit den Personalausgaben wurde vom Vorstandsvorsitzenden darauf verwiesen, dass bereits in den Vorjahren auf die Besetzung der lt. Stellenplan freien Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters zur Risikobegrenzung verzichtet wurde.

Gemäß dem Vorschlag von Frau Ministerin Wolff wurde aufgrund des laufenden Haushaltsverfahrens die Beschlussfassung des Wirtschaftsplans 2012 ausgesetzt und festgelegt, dass diese erst nach Abschluss der entsprechenden Haushaltsverhandlungen im Umlaufverfahren erfolgen soll. Dieser Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 5: WZW-Perspektiven

Der Geschäftsführer referierte zum o.g. Thema. Basis der Ausführungen stellte ein vom HoF 2010 erstelltes Gutachten dar. Nach Ansicht von Herrn Pasternack gehöre als Diskussionsgrundlage dazu, dass anerkannt wird, dass die Struktur des WZW überarbeitet werden muss.

So hat der Landtag die Landesregierung mit einem Prüfauftrag betraut, die Arbeitsfähigkeit der Wittenberger Einrichtungen Leucorea, HoF und WZW zu überprüfen. Insbesondere die Zusammenführung von HoF und WZW stünden zur Debatte.

Die interne Prüfung der Möglichkeiten einer Zusammenlegung hat ergeben, dass die erwogene Bildung einer Holding, die der Koordinierung bzw. Konzentrierung der Verwaltungslast dienen sollte, ungünstig ist, da sie die Struktur verkomplizieren würde: über dem HoF und dem WZW müsste eine dritte Einrichtung (Verein oder GmbH) geschaffen werden. Eine Fusion ist nicht möglich, da sich dann Betriebsübergänge für aus dem normalen Haushalt nicht finanzierbares Personal ergeben würden.

Herr Pasternack zeigte den Mitgliedern Beispiele für ein zukünftiges Tätigkeitsfeld des WZW auf, das über die bisherigen Aufgaben (wie z.B. administrative Begleitung der SP, demografische Expertenplattform, Organisation von Expertisen) hinausgeht.

Das WZW könnte den Mitgliedern eine Aufgabenfokussierung anbieten, da Sachsen-Anhalt zu klein ist, um für zahlreiche Probleme jeweils eine Lösung an mehreren Standorten zu erarbeiten. Stattdessen wäre eine zentrierte Problemlösung denkbar. Zudem könnte das WZW eine moderierende Funktion z.B. bei der Anpassung des Hochschulsystems an demografische und haushaltstechnische Tatbestände wahrnehmen. Ebenso wären die Bearbeitung der Themenfelder Hochschulen und Innovation in der Region oder interne Hochschulorganisationsoptimierung denkbar. Bei Förderung des Verbundantrages „Qualität in der Lehre“ würde dieses Modell bereits zum Tragen kommen, da dann am WZW eine Transferstelle mit 3 Personenstellen angesiedelt würde.

Ressourcen vom HoF und WZW könnten hierfür zusammengeführt werden. Da das HoF bereits überregional arbeitet und Forschungen zur Hochschulentwicklung über Sachsen-Anhalt hinaus betreibt, müssten moderierte Prozesse und einschlägige Expertise nicht von außen bzw. durch weitere Dritte organisiert werden.

Im Anschluss wurden die von Herrn Pasternack dargelegten Perspektiven diskutiert und u.a. Fragen zur Struktur von HoF und WZW-Geschäftsstelle beantwortet.

TOP 6: Sonstiges

Herr Pollmann informierte über die Wahl eines neuen Vorstandsvorsitzenden während der im Vorfeld stattgefundenen Vorstandssitzung. Entsprechend dem Beschluss zu seiner Wahl im Jahr 2010 legt er mit Ablauf dieses Jahres seine Funktion als Vorstandsvorsitzender nieder. Herr Sträter übernimmt auf Beschluss des Vorstandes ab dem 1.1.12 den Vorsitz. Herr Pollmann bedankte sich bei den Anwesenden für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Prof. Dr. Peer Pasternack